



... Rundbrief Laos Nr. 11
(Januar 2012)

ສະບາຍດີ

Liebe Freunde,

ich wüsche euch allen ein gutes neues Jahr 2012!

Seit ein paar Tagen bin ich wieder zurück aus Deutschland. Die knapp 2 Monate dort waren sehr gut und wertvoll für mich. Vielen Dank für alle Zeit, die ihr für mich hattet und auch für euer Interesse und die vielen kleinen und großen Geschenke! Ich habe sehr viel für mich mitgenommen, und bestimmt nicht nur materielle Dinge.

Die Rückreise war chaotisch und lang. 3 volle Tage unterwegs, ein ausgefallener Flug, ein anderer verspäteter Flug, eine Nacht im Hotel zwischendurch. Aber nun ist schön, wieder hier in Attapeu zu sein. Mein Haus ist wirklich inzwischen auch mein „Zuhause“ geworden. Die Sonne und die freundlichen Menschen überall tun einfach gut. Auch unsere einheimischen Mitarbeiter und meine ausländischen Kollegen wiederzusehen, war eine große Freude. Da hier inzwischen schon die Trockenzeit begonnen hat, haben wir jetzt jede Menge zu tun und so bin ich gleich wieder voll mit in die Arbeit eingestiegen. Leider waren die knapp 2 Monate Heimaturlaub aus Sicht des Projektes nicht so gut. Eine ganze Reihe Dinge sind nicht so gelaufen, wie geplant. Es fehlte doch einfach jemand, der den Überblick hat und das Team organisiert. Ich hatte eigentlich gedacht, dass ich alles so gut vororganisiert hatte und meine Abwesenheit durch die regelmäßigen Telefonate hätte auffangen können. Aber es hat leider nicht so gut geklappt, wie gehofft. Es fehlt doch einfach noch an Selbstständigkeit und Organisationsfähigkeit bei meinem Team. Und so heißt es jetzt also erst einmal, nachzuarbeiten und den Zeitplan wieder aufzuholen.

Einen Tag vor meiner Abreise nach Deutschland hatte ich noch ein Vorstellungsgespräch mit einer Arzt-Assistentin geführt und sie daraufhin auf Probe eingestellt. Es war eigentlich nicht das Level, das wir gesucht haben, aber nach über 3 Monaten erfolgloser Suche, haben wir uns entschlossen, es mit ihr zu versuchen. Sie hatte also während meiner Abwesenheit angefangen, so dass ich noch nicht viel zu ihr sagen kann. Sie scheint fachlich ganz gut und auch motiviert zu sein, aber sich nicht so recht in das Team einzufügen. Diese Woche werden wir als ganzes Team in die Dörfer fahren, da werde ich bestimmt einen besseren Eindruck bekommen.

Kurz nach meiner Rückkehr kam dann noch eine etwas enttäuschende Entdeckung dazu: einer meiner Mitarbeiter scheint Budgets und Rechnungen falsch auszustellen (oder ausstellen zu lassen) und sich die Differenz in seine eigene Tasche zu stecken. Wir hatten eine ähnliche Situation im letzten Jahr schon einmal mit einer anderen Mitarbeiterin, aber da handelte es sich um recht kleine Beträge. Jetzt dagegen geht es um mehrere hundert Euro, was für hier richtig viel Geld ist. Die große Frage ist immer, wie man mit so etwas umgeht. Vom Gefühl her und zumal er in seiner Arbeit auch nicht so sehr gut



Oben: Mein Bruder und seine Frau waren zu Besuch. Das war eine schöne Zeit! Hier probieren sie gerade frisch geröstete Insekten.

Mitte: Wasser aus dem Wasserhahn sollte eigentlich einigermaßen sauber sein, oder? Leider stimmt das nicht für Laos ☹.

Unten: Die ersten Versuche der Grillenzucht bei mir zu Hause. Noch sind sie winzig, aber dafür tausende

ist, würde ich ihn am liebsten gleich fristlos kündigen, aber so einfach macht es das Arbeitsrecht auch hier in Laos nicht. Ich muss es beweisen können und es muss wirklich „schwerwiegend“ sein. Ansonsten kann ich nur eine Warnung aussprechen oder ihm eine hohe Abfindung zahlen. Alles nicht so ganz einfach. Leider sind solche Verhaltensweisen alles andere als unüblich in Laos. Im Gegenteil, man muss dankbar sein, wenn man jemanden findet, der wirklich ehrlich und vertrauenswürdig ist. Aber die Maße bzw. Geldmengen variieren dann doch erheblich.

Nun noch ein wenig zum Projekt: für den Toilettenbau, von dem ich in meinem letzten Rundbrief erzählt hatte, sind inzwischen schon über 2500 EUR an Spenden eingegangen! Vielen, vielen Dank an die Spender! Es reicht noch nicht aus, aber es ist schon mal eine sehr große Hilfe. Die nächsten Dörfer sind gerade dabei, ihre Toiletten vorzubereiten, also ihr Loch auszuheben und sich um Holz und Sand zu kümmern. Vor der nächsten Regenzeit werden wir dann versuchen, einen großen Teil der restlichen 400 Toiletten zu bauen.

Im November und Dezember haben wir in einem Dorf ein spezielles Wassersystem gebaut, das mit Hilfe einer hydraulischen Wasserpumpe, das Wasser ohne Elektrizität von der Quelle 40 hoch und 500 weit in einen Wassertank im Dorf pumpt. Es war ein recht aufwendiges Unterfangen, aber es funktioniert! Wenn auch leider nicht ganz so schön wie gehofft, weil das Wasser jetzt in der Trockenzeit nicht ganz ausreicht und so die Pumpe hin und wieder stoppt und dann von Hand wieder angemacht werden muss. Aber trotzdem ist es eine immense Verbesserung für die Dorfbewohner. Ende Januar werden wir mit einem weiteren Wassersystem beginnen, das Wasser über 3 km Distanz in eines unserer Dörfer bringen soll und von dort aus eventuell noch mal über 4 km in ein zweites Dorf. Immer wieder neue Herausforderungen, die dabei bewältigt werden müssen.

Ansonsten geht es weiter mit den freiwilligen Dorfentwicklungshelfern und Gesundheitshelfern, mit den Dorfapotheken und den Gemüsegärten. Zudem sind wir dabei, einige Versuche zur Fisch- und Grillenzucht zu starten. Wir haben noch viele Ideen, aber die Zeit ist immer zu knapp, um alles umsetzen zu können und wir brauchen dazu auch dringend ein zweites Auto, das zwar schon genehmigt ist, aber noch ca. 2 Monate auf sich warten lassen wird.

Ende Januar wird uns eine Vertreterin unser Hauptgeldgeber für das Projekt, eine Foundation aus HongKong, besuchen kommen. Sie wird mit uns in einige der Dörfer fahren und auch dort mit uns übernachten und sich dabei näher unsere Arbeit anschauen. Bei dem Besuch werde ich versuchen anzutesten, ob und wie es nach den geplanten 3 Projektjahren weitergehen wird. Das wird etwas spannend, denn wir denken darüber nach, das Projekt zu verlängern bzw. weiter auszuweiten, was aber natürlich auch stark von der Finanzierung abhängt.

Herzliche Grüße,
Esther

Einsatzadresse:
Esther Rauen
S.F.E.
Attapeu Hospital
B.P. 064
R.D.P. Laos

Kontakt:
Tel.: +8562054387947
Email: laos@esther-news.de
Website: www.esther-news.de



Von oben nach unten:

2. Gemeinsames Mittagessen bei Khin, meiner Haushälterin, die inzwischen auch zu einer Freundin für mich geworden ist.
3. Die hydraulische Wasserpumpe bei ihrem ersten, provisorischem Einsatz
4. der Wassertank im Dorf. Hier wird das Wasser von der Pumpe hinbefördert und hier können sich die Dorfbewohner nun mit Wasser versorgen
5. Die Familie des Dorfbefehls beim Essen